

Das Projekt „Inklusive Ausbildung in der Region Trier“ - Information für Ausbildungsbetriebe -

Ab Mai 2013 wird in der Region Trier die betriebliche Ausbildung von Jugendlichen mit Behinderungen sowie mit besonderem Förderbedarf durch die Bereitstellung von ausbildungsbegleitenden Unterstützungsangeboten im Rahmen eines neuen Projektes gefördert. Finanziert wird das Projekt durch die Agentur für Arbeit Trier und durch das Land Rheinland-Pfalz aus Mitteln des Bundesprogramms „Initiative Inklusion“.

Das Projekt richtet sich an Ausbildungsbetriebe in der Region, die bereit sind, einen jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf auszubilden sowie an junge Menschen, die eine betriebliche Ausbildung absolvieren möchten und dabei auf besondere Unterstützung angewiesen sind.

Die Unterstützung vor Ausbildungsbeginn und während der Ausbildung wird durch die Bürgerservice GmbH und den Caritasverband Trier e. V. geleistet. Beide Träger sind bereits seit vielen Jahren im Bereich der Arbeitsmarktintegration behinderter und benachteiligter (junger) Menschen in der Region Trier tätig.

Teilnahmevoraussetzungen für ausbildungsinteressierte Jugendliche

Gefördert werden junge Menschen (in der Regel zwischen 16 und 25 Jahre)

- mit Behinderung oder
- mit einem festgestellten Reha-Bedarf, die auf dieser Grundlage - z. B. aufgrund einer Lernbeeinträchtigung - von der Agentur für Arbeit gemäß § 68 (4) des SGB IX für die Zeit ihrer Ausbildung mit Menschen mit Behinderung gleichgestellt werden.

Sie müssen grundsätzlich eine ausreichende Ausbildungsreife, Motivation und Anstrengungsbereitschaft für die Ausbildung im Betrieb mitbringen und bereit sein, aktiv bei den ergänzenden Fördermaßnahmen mitzuwirken.

Teilnahmevoraussetzungen für ausbildungsinteressierte Betriebe

Unterstützt werden ausbildungsbereite Betriebe, die eine Ausbildungsberechtigung im entsprechenden Ausbildungsberuf haben, bzw. diese in einer mit der zuständigen Kammer besprochenen Frist erwerben können.

Voraussetzung ist darüber hinaus

- die grundsätzliche Offenheit gegenüber Menschen mit Behinderungen und die Motivation, einen jungen Menschen – unterstützt durch fachliche Beratung und Begleitung der Projektträger Bürgerservice und Caritasverband – zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu führen
- und
- die Bereitschaft des an der Ausbildung beteiligten Personals, in fachlichen und pädagogischen Fragen während der Ausbildung mit den Fachkräften von Bürgerservice und/oder Caritasverband in angemessenem Umfang zusammenzuarbeiten

Eine besondere rehabilitationspädagogische Zusatzausbildung wird nicht vorausgesetzt!

Welche Berufsausbildungen sind förderfähig?

Förderfähig ist die Ausbildung in jedem anerkannten dualen Ausbildungsberuf inklusive der rehaspezifisch ausgerichteten Ausbildungen zum/zur Fachpraktiker/in in der jeweiligen Berufsrichtung.

Welche Leistungen können Ausbildungsbetriebe und Auszubildende in Anspruch nehmen?

Vor Ausbildungsbeginn:

- Feststellung der Ausbildungseignung und Motivation beim ausbildungsinteressierten Jugendlichen
- Feststellung der bereits vorhandenen Kenntnisse und Fähigkeiten durch eine zielgruppengerechte Kompetenzfeststellung und Ermittlung des voraussichtlichen Förderbedarfs
- Bei Bedarf praktische Erprobung im Betrieb
- Beratung des Betriebs in Fragen rund um Besonderheiten, die mit der Beeinträchtigung/Behinderung des Jugendlichen zusammen hängen
- Beratung über behindertenspezifische Ausbildungsberufe und Unterstützung bei der Entscheidung, ob ein regulärer oder ein behindertenspezifischer Ausbildungsabschluss angestrebt werden soll
- Information über zuständige Institutionen sowie sachliche und finanzielle Fördermöglichkeiten während und nach der Ausbildung behinderter Menschen
- Unterstützung bei der Erledigung von Formalitäten bzgl. Ausbildungsberechtigung und oder Eintragung des Ausbildungsverhältnisses
- Bei Bedarf Förderung und Stabilisierung der persönlichen und fachlichen Ausbildungsvoraussetzungen beim zukünftigen Auszubildenden, Einstimmung auf die Anforderungen, die der neue Lebensabschnitt mit sich bringt

Während der Ausbildung:

- Unterstützung durch erfahrenes und mit der Zielgruppe vertrautes Fachpersonal während der gesamten Ausbildungszeit
- Unterstützung bei der Ausbildungs- und Förderplanung durch eine feste pädagogische Bezugsperson
- Regelmäßiger methodisch und inhaltlich auf den besonderen Bedarf ausgerichteter Förderunterricht – in regelmäßiger Abstimmung mit der Berufsschule
- Besonders intensive und auf den individuellen Bedarf abgestimmte Prüfungsvorbereitung

- Fachkompetente Beratung und Unterstützung bei Problemen und evt. Krisen in der Ausbildung
- Austausch mit der zuständigen Kammer, bei Bedarf Unterstützung bei der Beantragung besonderer Prüfungsmodalitäten (z.B. Zulassung notwendiger Hilfsmittel, Prüfungszeitverlängerung o. ä.)
- Unterstützung bei Fragen und Angelegenheiten zum Ausbildungsabschluss und Übergang in Berufstätigkeit sowie Information über fachliche und finanzielle Förderleistungen bei evt. Weiterbeschäftigung im Betrieb

Wer ist Ansprechpartner bei Interesse an einer Teilnahme?



Monika Berger
Monaiser Str. 7
54294 Trier
Tel: 06 51/82 50-160
Mobil: 01 73 / 678 20 30
monika.berger@bues-trier.de



*Caritasverband
Trier*

Torsten Gärtner
Caritas learn-factory
Johann-Philipp-Str. 1a
54290 Trier
Tel: 06 51/20 96 34 1
gaertner.torsten@caritas-region-trier.de